

21. XII. 1917

**Der Slovakenführer gegen das
tschechische Annexionsprogramm.****Eine Erklärung des Abg. Juriga.
(Eigenbericht der „Reichspost“.)**

Preßburg 20 Dezember.

In der vorgestrigen Sitzung der Preßburger Komitatskongregation kam Obergespan Georg Szircsanyi auf die tschechischen Aspirationen auf die ungarischen Slovaken zu sprechen und gab der Erwartung Ausdruck, daß die Ungarn slovakischer Muttersprache ihrem Vaterlande treu bleiben werden.

Unter großer Spannung ergriff hierauf der Führer der ungarländischen Slovaken Abg. Ferdinand Juriga das Wort. Er verwahrte sich zunächst in entschiedenster Form gegen alle auswärtigen Angriffe auf die Unversehrtheit des Vaterlandes und erklärte, daß sich alle jene schwer täuschen werden, die da glauben, unter dem Schlagworte der Sprachverwandtschaft die Treue der ungarländischen Slovaken zu ihrem ungarischen Vaterlande erschüttern zu können. Juriga zitierte die Feststellung des Generalobersten v. Borowiec, wonach die slovakischen Soldaten ihren ehrenhaften Anteil an den Blutopfern des Vaterlandes haben. Juriga beschwört die ungarischen Politiker bei dem vergossenen Blute der heldenmütigen slovakischen Soldaten, ihr Vorurteil gegen die slovakischen Söhne Ungarns fallen zu lassen. Die Erklärungen Jurigas wurden von der Versammlung mit großem Beifall aufgenommen.